TUGEND – VIRTUE – VIRTÙ – VIRTUD – VERTU – ERDEM – VIRTUTE – CTNOST – VRLINA – VIRTUS

**NEUE ZEITEN – ALTE WERTE?!**

1. Überlege dir, welche Eigenschaften eines Menschen für dich wertvoll sind. Denke dabei an verschiedene Bereiche, z.B. zu Hause, in der Schule, in Freundschaften, in Vereinen, bei Begegnungen auf der Straße oder in Geschäften, in der Politik, …

Notiere diese in der Wortwolke auf der Plattform „Mentimeter“ ([www.menti.com](http://www.menti.com) + Code:\_\_\_\_ ) und teile sie so mit deinen Klassenkameraden. Je mehr Beiträge denselben Begriff verwenden, desto deutlicher wird er hervorgehoben. Am Ende habt ihr einen Überblick, welche Eigenschaften für euch wichtig sind und worin du mit deiner Meinung mit anderen übereinstimmst bzw. worin ihr euch auch unterscheidet.

2. Unter dem Begriff „Tugend“ versteht man eine Eigenschaft, die für eine Gesellschaft wertvoll ist, weil sie ein gutes und friedliches Miteinander fördert. Eine seit der Antike gültige Einteilung verbindet weltliche und christliche Tugenden.

Die vier Kardinaltugenden lauten: GERECHTIGKEIT, TAPFERKEIT, MAßHALTEN und KLUGHEIT/WEISHEIT.

Die drei christlichen sind GLAUBE, HOFFNUNG und LIEBE.

1. Recherchiere,
   1. wer diese vier weltlichen Tugenden als Antwort auf die Frage „Wie ist ein gutes Leben möglich?“ gegeben hat.
   2. woher sie ihre Bezeichnung „Kardinal“ haben und
   3. wo die drei christlichen Tugenden ursprünglich genannt werden.
2. Stimmt nun auf einer Skala von 1 – 10 auf der Plattform „Mentimeter“ ([www.menti.com](http://www.menti.com) + Code: \_\_\_\_\_\_) jeweils ab, für wie wichtig ihr diese Tugenden heute noch haltet. Übrigens: Neben dem Mittelwert könnt ihr auch anhand der „Welle“ erkennen, ob bzw. wie weit sich eure individuellen Einschätzungen unterscheiden.

Im Rahmen der Ausstellung „Tugendreich“ im Kloster Beuerberg sind drei Interviews entstanden. Auf der Homepage des Diözesanmuseums Freising können sie abgerufen werden. <https://www.dimu-freising.de/kloster-beuerberg/medien/beuerberg-tugend-filme/#main>

3. Schau dir ein Interview (15 min) mit Philosophieprofessor Wilhelm Vossenkuhl zu den vier Kardinaltugenden an und bearbeite dazu folgende Arbeitsaufträge:

a) Schreibe zu den vier Tugenden jeweils drei-fünf Begriffe auf, mit denen du sie kurz erklären kannst:

Gerechtigkeit:

Tapferkeit:

Klugheit/Weisheit:

Maßhalten:

b) Kannst du der Rangfolge, die Prof. Vossenkuhl aufstellt, zustimmen? Begründe deine Meinung.

Aktuell: Hör dir den Podcast (8min) von BR24 <https://www.br.de/nachrichten/kultur/kinder-alte-arme-wer-erfaehrt-gerechtigkeit-im-corona-jahr,S25YYpB> an, in dem die Gerechtigkeit in Coronazeiten näher betrachtet wird. Suche drei Beispiele, die du für besonders ungerecht hältst in der momentanen Situation.

4. Folge nun den Ausführungen (8 min) von Abt Johannes Eckert von den Benediktinermönchen in München und Andechs (link: s.o. Ausstellung in Beuerberg), der die drei christlichen Tugenden erklärt, und beantworte dazu folgende Fragen:

a) Woran oder an wen glaubst du?

b) Was oder wer lässt dich hoffen?

c) Wen oder was liebst du?

d) In welchen Momenten sind „glauben, hoffen, lieben“ für dich besonders wichtig?

5. Optional: Schwester Rosa Maria Dick von den Barmherzigen Schwestern München folgt aufgrund ihres Gelübdes den sog. Evangelischen Räten ARMUT, KEUSCHHEIT und GEHORSAM. Diese stehen scheinbar in einem gewissen Widerspruch zu dem, was viele Menschen heute wollen. Auch von ihr gibt es ein Interview auf der Homepage der Ausstellung „Tugendreich“. Schau es dir an und vollende danach folgende Sätze:

*Ich kann nicht nachvollziehen, dass …*

*Mir gefällt an diesen Wegen/Formen des Lebens, dass …*

*Ich stimme mit Sr. Rosa Maria darin überein, dass …*

*Das habe ich nicht verstanden:*

6. Das Wort „Tugend“ kommt von dem Wort „taugen“. Sprecht nun im Klassenverband über die Ergebnisse eurer Beschäftigung mit den Tugenden. Taugen sie heute noch für ein gutes Zusammenleben? Haben sie aktuell eine Bedeutung? Begründet eure Meinungen dazu.

7. Stimmt zum Abschluss erneut auf Mentimeter ([www.menti.com](http://www.menti.com) + Code:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) ab, für wie wichtig ihr die vier Kardinaltugenden und die drei christlichen Tugenden haltet. Hat sich nach eurer Diskussion etwas an eurer Einschätzung verändert? Welche Unterschiede könnt ihr erkennen? Was ist gleich geblieben?

8. Neue Zeiten – neue Werte: Tauscht euch aus, ob zu den sieben Tugenden weitere hinzukommen müssten, um heute und in Zukunft ein gutes Leben für alle zu gewährleisten.

9. Überlege dir, welche Tugend/Eigenschaft oder welcher Wert für dich am wichtigsten ist, und gestalte dazu ein Symbol. Präsentiert eure Ergebnisse in einem (virtuellen) Gallery-Walk und gebt euch gegenseitig ein *kluges, maßvolles, offenes, gerechtes* und *wertschätzendes* Feedback.

Hinweise für die Lehrkraft:

Diese Lerneinheit ist als Einstieg gedacht, um sich mit ethischen Themen auseinandersetzen zu können. Sie bietet sich zu Beginn des Schuljahres für die Jahrgangsstufen 9, 10 und 12 an. Am Ende können zusätzlich noch Begriffe wie „Wert, Norm, Ethik, Ethos, Güter, Moral,…“ definiert werden. So ergibt sich insgesamt ein sprachlich-inhaltliches Fundament für die folgenden ethischen Fragestellungen, Diskussionen und Positionierungen.

Diese Unterrichtseinheit kann in Form eines blended learning durchgeführt werden.

Ein Austausch über die Ergebnisse und eine Diskussion als Unterstützung der eigenen Meinungsbildung ist jedoch unerlässlich. Im Idealfall als Präsenzunterricht, zur Not per digitaler Plattform(en).

Die Plattform „Mentimeter“ bietet viele Möglichkeiten für digitale Kooperation und Kommunikation, von denen hier nur zwei benützt werden. Die Lehrkraft muss vorher die entsprechende Präsentation (+ Code) erstellen. Die Ergebnisse werden in Echtzeit erstellt und können aber auch gesichert werden. Informationen dazu (und zu vielen weiteren digitalen Möglichkeiten) finden Sie unter: <https://www.fachstelle-md.online/images/muk/pdf/Publikationen/md_01_Apps_und_Tools_f%C3%BCr_den_RU_Web.pdf>

Die grafische Gestaltung des Arbeitsblatts ist bewusst nüchtern gehalten, um den Lehrkräften die Erstellung einer individuell angepassten Version zu erleichtern und eine Kollision mit Bildrechten zu vermeiden.

Die Anrede der Schüler ab der 10. Klasse kann – wenn gewünscht und innerhalb des eigenen Unterrichts üblich – in die höfliche Form umgewandelt werden.